

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 67 (1916)
Heft: 3-4

Rubrik: Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waldbilder aus Sachsen. Von Prof. Dr. Borgmann in Tharandt. Mit 27 Autotypen in Doppeltondruck auf 8 Tafeln. Preis geheftet Mark 2. 40. Tübingen 1915. Verlag S. Laupp'sche Buchhandlung.

Das vorliegende Heft ist als Sonderabdruck aus der forstlichen Wochenschrift „Silva“ erschienen und sollte den Teilnehmern der auf Ende August 1914 nach Dresden angelegten XV. Hauptversammlung des deutschen Forstvereins überreicht werden, an welcher Versammlung die sächsische Kahlschlagwirtschaft als Hauptthema hätte behandelt werden sollen, wenn die Tagung nicht durch den Kriegsausbruch wäre verunmöglicht worden. Sachsen gilt als das Land der typischen reinen Fichten-Kahlschlagwirtschaft, welches System uns jüngern Schweizern bloß noch aus der Forstgeschichte, von Folgeerscheinungen und von spärlichen Überbleibseln her bekannt ist. Immerhin ist die Frage, wie sich anderswo die forstwirtschaftlichen Systeme und Strömungen entwickeln, auch für uns nicht ganz ohne Interesse. Prof. Dr. Borgmann hat den 27 technisch wohl gelungenen Photographien einige Seiten orientierenden Text vorausgeschickt. Wenn seine Darlegungen als getreuer Ausdruck der heute in Sachsen herrschenden forstwirtschaftlichen Auffassungen betrachtet werden dürfen, so ergibt sich daraus, daß dort das unbedingte Kahlschlagssystem mit reiner Fichtenkultur jetzt im Begriffe ist, überwunden zu werden, daß man aber in der langen, bis zum naturgemäßen, rationellen Plenterbetrieb führenden Entwicklung erst bis zur Forderung von Holzartenmischungen und schüchternen Anerkennung der Naturverjüngung gelangt ist. Daß man in solchen Zwischenstadien leicht hin und her schwankt, zeigen auch die Borgmann'schen Ausführungen: Die sich mehrenden schlimmen Folgen des Kahlschlages und der Reinkultur werden zwar eingesehen, und es werden gemischte Bestände als Heilmittel verlangt; aber statt einem konsequenten Ausbau des Gedankens, folgt im nächsten Satz schon wieder eine Inskuznahme des Kahlhiebs und der künstlichen Kultur. Dieses Pendelspiel mit Vor- und Rückwärtstendenzen verrät immerhin, daß das Bollwerk des Kahlschlagssystems erschüttert ist, und daß Sachsen auf dem Wege des forstlichen Fortschrittes mitmarschieren wird.

Die Waldbilder stellen, entsprechend der Tendenz der Schrift, zumeist Mischungen dar, aber durchwegs nur gleichaltrige Bestandesformen. Sie machen, mit dem Auge des „schlagweisen“ Wirtschafters betrachtet, den allerbesten Eindruck. Wer sich jedoch in naturgemäße Waldwirtschaft eingelebt hat, findet weniger Gefallen an langen Kolonnen nackter Holzsäulen und wünscht sich unwillkürlich etwas ungleichere Baumgrößen, eine bessere Verteilung der grünen Laub- und Nadelmasse im ganzen Luftraum, eine stärkere Bodenbedeckung, kurz und gut etwas mehr „Undurchsichtigkeit“ herbei. Das wird mit der weitem Entwicklung noch kommen.

Die Borgmann'sche Schrift ist eine wertvolle Illustration des heutigen Standes der Waldwirtschaft in Sachsen. W. A.



Anzeigen.

Forstabteilung der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich.

(Dauer 7 Semester. — Vorstand: Prof. Felber.)

Vorlesungen im Sommersemester 1916.

Beginn: 17. April 1916. — Schluß: 3. August 1916.

2. Semester. Schweizer: Experimentalphysik 4 St.; Repetitorium 1 St. — Winterstein: Organische Chemie 3 St.; Repetitorium 1 St. — Grubenmann:

Petrographie 3 St.; Repetitorium 1 St. — Schröter: Spezielle Botanik II 4 St.; Repetitorium 1 St. — Schröter, G. Keller und Schardt: Botanisch-zoologische oder geologische Exkursionen 4 St. — Jaccard mit Giger: Pflanzenphysiologie mit Experimenten 3 St.; Mikroskopierübungen I 2 St. — G. Keller: Forstzoologie 2 St. — Schardt: Geologie der Schweiz 2 St.; Repetitorium 1 St. — Wiegner: Bodenkunde 3 St.; Übungen dazu 2 St.

4. Semester. Felber: Methoden der Holztrags- und Zuwachs-Berechnung 3 St.; Übungen dazu 4 St. — Engler: Waldbau I (Fortsetzung) 2 St.; Übungen dazu 4 St. — Zwicky: Vermessungskunde 5 St. — Zwicky mit Fluck: Feldmessen 8 St. — Koelli: Verkehrsrecht I (Sachenrecht) 3 St. — Empfohlen: Standfuß, Die Hauptschädlinge der Land- und Forstwirtschaft aus der Insektenwelt und ihre Bekämpfung 2 St.

6. Semester. Badouy: Protection des forêts 3 St.; Travaux de défense contre les torrents et les avalanches 2 St.; Démonstrations et exercices 1 St.; Excursions 8 St. — Felber: Übungen in Forsteinrichtung 8 St. — Engler: Übungen zum Waldbau 3 St.; Exkursionen im Waldbau 8 St. — Zwicky: Brücken- und Wasserbau 3 St. — Zwicky mit Fluck: Konstruktionsübungen 3 St.



Ständiges Komitee des Schweizer. Forstvereins:

Präsident:	G. Muret, Kantonsforstinspektor, Lausanne.
Vize-Präsident:	F. Enderlin, Kantonsforstinspektor, Chur.
Kassier:	J. Müller, Stadtoberförster, Basel (Postcheck V 1542, Basel).
Aktuar:	G. Wanger, Kantonsoberförster, Aarau.
Beisitzer:	A. Müller, Stadtoberförster, Biel.

Inhalt von Nr. 1/2

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Professor Badoux.

Articles: L'anomalisme du „matériel normal“. — Que savons-nous de l'accroissement en épaisseur des arbres? II^e partie. — Communications: Le lierre peut-il être nuisible aux arbres? — Un procédé d'écorçage pendant la période de repos de la sève. — Dommages aux forêts par le coup de vent du 13 juillet 1915. — Nos morts: Le colonel J. Ruedi, inspecteur forestier cantonal. — Monsieur Julien Morel, expert forestier. — Chronique forestière: Confédération. — Cantons. — Bibliographie: Der schweizerische Nationalpark. — Mercuriale des bois.